

Z [4053]

Professor M. Kaposi

Handatlas der Hautkrankheiten

für Studierende und Aerzte.

In ca. 350 Chromotafeln. Lex.-8^o. Subskriptionspreis 48 M. (28 fl. 80 kr.).

Am 1. Februar versende ich an alle Firmen, die mit mir in Rechnung stehen und meine Nova unverlangt annehmen,

die erste Hälfte der I. Abteilung dieses in Anlage und Ausführung hervorragenden Werkes.

Ich berechne diesen, 53 Tafeln enthaltenden, Teil mit

8 M. (4 fl. 80 kr.) ord., Rabatt 25%, Freixemplare II/10.

Die 2. Hälfte, welche die Komplettierung der I. Abteilung bis Tafel-Nummer 112 bringen wird, erscheint Ende April (Preis ebenfalls 8 M. = 4 fl. 80 kr.).

Die II. und III. Abteilung, à circa 120 Tafeln enthaltend, werden jede nur komplett ausgegeben und folgen in kürzester Frist, so dass jedenfalls bis Ostern 1899 der Atlas vollständig vorliegt. Der Preis einer Abteilung ist 16 M. (9 fl. 60 kr.)

Mit diesem »Handatlas der Hautkrankheiten« soll den Studierenden ein Lernbehelf, den praktischen Aerzten aber ein Vergleichs- und Kontrolobjekt bei der Diagnose von Hautkrankheiten geboten werden. Soll ein Handatlas der Hautkrankheiten einen solchen Zweck erfüllen, so muss derselbe nach Konzeption, Inhalt und Ausführung soviel als möglich der Lehrmittelsammlung; koloristischer Darstellungen von Hautkrankheiten gleichkommen, wie sie an den Kliniken zur Unterstützung des Unterrichtes an lebendem Krankenmaterial mit grossem Nutzen verwendet werden; das heisst, es müssen in dem Handatlas nicht nur alle vulgären und auch seltenen Krankheitsformen enthalten sein, sondern auch in allen Modifikationen dargestellt erscheinen, welche viele wichtigste derselben nach Lokalisation, Ausbreitung, Entwicklungs- und Rückbildungsphasen darbieten.

Diesem Erfordernisse entsprechend, ist nicht nur die absolute Summe der in diesem Atlas enthaltenen Abbildungen eine so grosse, wie kaum in einem der bisher erschienenen Atlanten, sondern auch jeder einzelne Krankheitsprozess, bezüglich dessen das oben Gesagte von Wandelbarkeit der Form nach Lokalisation, Ausbreitung und Stadium gilt, in möglichst entsprechend vielen Exemplaren dargestellt.

Bei einem solchen Reichtum der vorgeführten Exempel dürfte dieser Atlas wohl zumeist bei der Diagnose eine hilfreiche Handhabe bieten, und seinem didaktisch-praktischen Zwecke in besonders hohem Malse entsprechen, also Studierenden und praktischen Aerzten ausserordentlich willkommen sein!

Die Bilder sind der berühmten Lehrmittelsammlung von koloristischen Original-Aquarellen der Wiener dermatologischen Klinik entnommen, welche, von Ferdinand Hebra angelegt, bis auf nahezu 1000 Tafeln angewachsen ist und zum grössten Teile von Elfingers und Karl Heitzmanns Meisterhand herrühren.

Ich habe besondere Sorgfalt darauf verwendet, die Originale in mustergültigen Reproduktionen zu geben und ungeachtet des umfangreichen Tafelmateriales einen so niedrigen Subskriptionspreis festgesetzt, dass meines Erachtens dem Atlas ein äusserst umfangreiches Absatzgebiet erschlossen ist — Ich bitte Sie deshalb, dem Vertriebe dieses prächtigen Werkes Ihre ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden, Ihre Mühe wird von bestem Erfolge begleitet sein.

Wien, Ende Januar 1898.

Wilhelm Braumüller.